



**Bauernregel**

„Martinigans am Brustbein braun, wird man mehr Schnee als Kälte schau.“

REMSECK

## Ehrbezeugung an die Götter des Rock’n’Roll

(red) – Kompromissloser Rock’n’Roll nach dem Vorbild von AC/DC wird am morgigen Samstag im Purple Haze geboten. Dann sind von 21 Uhr an Bloody Onion zu Gast.

Bloody Onion ist die AC/DC-Tribute-Band aus Baden-Württemberg, die diesen Spirit mit Leidenschaft und Hingabe lebt. Jeder der fünf Musiker hat die Songs ihrer australischen Vorbilder bereits mit der Muttermilch aufgesogen. Heraus kommt dabei ein treibend elektrisierender Groove der uhrwerkartig von Ulli („Phil“) am Schlagzeug und Punker („Cliff“) am Bass erzeugt und von Matze („Malcolm“) an der Rhythmusgitar-



Bloody Onion. Bild: privat

re gewürzt und veredelt wird. Auf dieser powervollen Grundlage spielt Bangus („Angus“) originalgetreu die Solos seines Helden aus Down Under mit dem harten unverwechselbaren Gitarrensound. Gekrönt wird dieser energiegeladene Rock’n’Roll von Colli („Bon“) am Mikro, der scheinbar die Stimme des viel zu früh verstorbenen Sängers geerbt hat. Die Set-Liste beinhaltet überwiegend Titel aus der Bon-Scott-Ära. Wer kennt nicht die großen Hits wie „Highway to Hell“, „TNT“ und „Let There Be Rock“. Aber auch die Brian-Johnson-Zeit wird gebührend berücksichtigt, denn auf „Back in Black“, „Hells Bells“ und „Rock’n’Roll Train“ möchte kein AC/DC-Fan verzichten.

Neben der authentischen Wiedergabe der Songs legt Bloody Onion auch großen Wert auf eine stilechte, mitreißende und schweißtreibende Bühnenshow. Neben der obligatorischen Schuluniform, dem legendären Duckwalk und dem frivolen Strip kann man sich auf einige Überraschungen gefasst machen. Los geht das Konzert um 21 Uhr.

KORNWESTHEIM

## Spielzeugmarkt des Eltern-Kind-Vereins

(red) – Weihnachtsgeschenke oder Adventskalender gibt es beim Spielzeugmarkt am Samstag, 19. November, von 14 bis 16 Uhr. Veranstaltungsort ist in der Aldinger Straße 80. Tische werden unter (0 71 54) 80 68 17 vergeben.

**So erreichen Sie uns**  
Günter Bächle (07141) 130-243  
E-Mail guenter.baechle@lkz.de  
Michael Banholzer (07141) 130-376  
E-Mail michael.banholzer@lkz.de  
E-Mail kreisredaktion@lkz.de



Der Weg nach Süden führt über Neckargröningen.

Bild: Alfred Drossel

## Realschüler auf der Jagd nach Weltrekord

Ziel ist es, neun Stationen eines Fitness-Zirkels in nur 20 Minuten zu absolvieren

KORNWESTHEIM  
(red) – Fitness hat an der Theodor-Heuss-Realschule einen hohen Stellenwert. Wie fit die Schüler sind, können sie heute bei einer Veranstaltung in Stuttgart beweisen. In nur 20 Minuten wollen sie ein Top-Fitness-Programm in spielerischer Form absolvieren – und so einen Weltrekord aufstellen.

Über 100 Schüler der Theodor-Heuss-Realschule Kornwestheim werden heute mit dem Geräteequipment einer Standardsporthalle das Fitnessprogramm „Multi-Super-Zirkel“ von Norbert Rühl – ehemaliger Judoleistungssportler, Verbands- und Bundesligatrainer und langjähriger Sportlehrer – absolvieren. Von der Bauchmuskelfabrik über Luftballonhölle, Rollbrettjagd, Beinzugmaschine, Rumpfkraftwerk, Reihenwettkampf bis zum Beinruderboot werden in verschiedenen Teamzirkeln die Schüler demonstrieren, wie man mit einfachen Geräten und guten Ideen sehr effektive Konditions-, Koordinations- und Haltungsschulung in der Turnhalle

organisieren kann. Diese Aktion soll dazu aufrufen, der Konditions-, Koordinations- und Haltungsschulung, wie sie auch durch das Turnen in der Schule gefördert wird, mehr Beachtung zu schenken. „Es geht hier nicht um Beschäftigungstherapie, das ist etwas ganz anderes“, erläutert Norbert Rühl. „Ich würde mich freuen, wenn die Aktion Nachahmer findet und dadurch die Thematik zur Diskussion über die Effektivität des Sportunterrichts anregt.“ Die Theodor-Heuss-Realschule Kornwestheim gehört zu den Schulen im Land, die in verschiedenen Bereichen bereits Auszeichnungen erhalten hat. Im Sportprofil läuft ein Projekt der Klassenstufe 7 „Fitness und Gesundheit“, in der die Teilnahme am Weltrekordversuch einen Baustein darstellt. An neun Stationen absolvieren jeweils zwölf Schüler an einer Station in Teamarbeit eine Fitnessaufgabe – beispielsweise die „Bauchmuskelfabrik“. Die Schüler geben sich im rhythmischen Wechsel den Ball weiter, den sie vorher vom gegenüber-

liegenden Partner übernommen haben. Der Letzte spielt den Ball über die komplette Gruppe zum vorderen Schüler zurück. Der Kreislauf ist geschlossen und das Ganze beginnt von vorne. Da fünf bis sechs Bälle im Umlauf sind, ist die ganze Gruppe in Dynamik. Eine Musikpause fordert die Teilnehmer zum Wechsel zur nächsten Station auf. Rollbrettjagd. Die ganze Gruppe liegt in Bauchlage auf dem Rollbrett. Mit den Armen erfolgt die Fortbewegung. Die Verfolgungsjagd durch den Mattentunnel beginnt. Ganzkörperspannung, Armmuskulatur, Nackenmuskulatur, der ganze Körper ist gefordert. Und nun folgt der Reihenwettkampf, wenige Sekunden für die Entscheidung, man hat nur eine Chance, den Partner (Gegner) aus dem Gleichgewicht zu bringen. Eine Sekunde nicht aufgepasst, alles vorbei, der Nächste kommt an die Reihe. Die Musik gibt den Rhythmus und das Tempo vor; an neun Stationen sind die 108 Schüler voll in Aktion. Es wird geübt, geschwitzt – und viel gelacht.

## Das Schusterzüge soll stündlich verkehren

Bislang fahren morgens und abends nur je zwei Züge von Kornwestheim nach Untertürkheim und zurück

KORNWESTHEIM  
Kennen Sie die bequemste und schnellste Verbindung von Untertürkheim nach Kornwestheim? Das Schusterzüge benötigt für die Direktverbindung über Ebitzweg, Viadukt, Münster und Zazenhausen nur 14 Minuten. Allerdings fährt die „R11“ bislang nur viermal am Tag. Das könnte sich ändern.

VON MATHIAS KUHN  
16.42 Uhr am Untertürkheimer Bahnhof: Völlig ungewohnt huscht ein Fahrgast nach dem anderen die steile Treppe zum Gleis 2 hoch. Dort steht der rote Regionalzug abfahrtsbereit. „Kornwestheim“ zeigt die Tafel über der Fahrerkabine an. Ein Angestellter mit Mappe in der Hand steigt ein, zwei Jugendliche mit Sporttaschen um die Schulter sprinten ins Innere. Das rote Schusterzüge füllt sich langsam. Drei bis vier Dutzend Fahrgäste sitzen im Innern, als der Kurzzug 16.45 Uhr aus dem Bahnhof rollt und sich über die „Güterzuggleise“ entlang der Augsburger Straße in Richtung Ebitzweg schlängelt. Auf direk-



Von den vielen Salamander-Bediensteten, die früher die Linie nutzten, hat das Schusterzüge seinen Namen.

Bild: Mathias Kuhn

tem Weg – über das Cannstatter Viadukt und Münster – verkehrt die Bahn mit Zwischenstopp in Zazenhausen nach Kornwestheim. „Es ist die bequemste Art nach Kornwestheim zu kommen“, sagt ein Daimler-Beschäftigter. Nach 14 Minuten steigt er in Kornwestheim aus. „Über den Hauptbahnhof be-

nötigt man 25 Minuten, vorausgesetzt keine S-Bahn hat Verspätung“, sagt eine Kornwestheimerin, die in Wangen arbeitet. Zudem herrsche im Hauptbahnhof Gedränge, sei schlechte Luft und Lärm. Wenn es zeitlich passe, steigt sie ins Schusterzüge. Allerdings seien die Abfahrzeiten nicht arbeitnehmerfreund-

# Diskussion über Erziehverträge

Gesamtelternbeirat tagt im Schafhof

KORNWESTHEIM  
Der Gesamtelternbeirat (GEB) sowie Elternbeiräte aus Kornwestheim tagten am Mittwochabend im Schafhof und diskutierten über die Situation von Kindergärten, Kindertagesstätten und Horten in der Stadt. Dabei wurde klar, dass es noch so manchen Graben zwischen dem GEB und der Stadtverwaltung zu überbrücken gilt.

VON RUBEN WOLFF

Der Gesamtelternbeirat repräsentiert die Väter und Mütter, deren Kinder die Kigas, Kitas und Horte Kornwestheims besuchen. Er will erster Ansprechpartner für Elternbeiräte und Eltern sein, die sich mit Fragen und Problemen an ihn wenden. Um den Kindern eine bestmögliche Versorgung in den Erziehungseinrichtungen zu ermöglichen, wendet sich der GEB anschließend an die Stadtverwaltung. Allerdings käme nicht jeder Vorschlag wirklich bei der Stadt an, beklagt Ira Wagner vom Sprecherkreis des GEB. In den vergangenen Jahren erlebte ihr eigenes Kind acht Erzieherwechsel in nur vier Jahren, sagt sie. Sie wünsche sich mehr Beständigkeit, aber da die Stadt lediglich befristete Arbeitsverträge mit Pädagogen aushandelt, sei dies nicht möglich. Unterstützung findet sie bei GEB-Kollegin Conny Sattler, die das Problem beschreibt: Erzieher wünschen sich Jobs, die ihnen eine feste Perspektive bieten. Dafür brauche es aber unbefristete Arbeitsverträge. Solange dies in Kornwestheim nicht möglich sei, werden die Erzieher woanders hingehen, so Sattler und betont:

„Die Stadt hat noch nicht kapiert, dass sie handeln muss.“ Um die Situation zu verbessern, will der GEB in ständigem Kontakt mit der Stadt stehen und für die Belange der Eltern und Kinder einstehen.

### Diskussion um Hort

Streitpunkte gebe es genug mit den einzelnen Fraktionen und mit Oberbürgermeisterin Ursula Keck, wie beispielsweise die Erhöhung der Gebühren für Kindergärten, die zuvor genannten Personalfragen oder die Verlegung des Horts Lessingstraße in die Karlstraße. Dort seien die Räume zu klein, kritisiert Wagner. Die Stadträte wollten sich aus diesem Grund selbst ein Bild davon machen und sich die Räume ansehen. Ein Ergebnis stehe aber noch aus.

Der GEB verwies auch auf die eigenen Aktivitäten in den vergangenen Jahren, wie die Einrichtung von Spielplatzpaten. Dazu werden neue Freiwillige gesucht, die sich die Spielplätze ansehen. Sind diese verschmutzt und ein Spielgerät nicht mehr in einwandfreien Zustand, solle dies so schnell wie möglich erkannt werden. Am Ende teilte der GEB eine Bedarfsumfrage an die Elternbeiräte aus. Damit soll überprüft werden, wie zufrieden die Eltern mit den Kindergärten sind und was in Zukunft verbessert werden sollte. Eltern haben bis zum 30. November Zeit, die Bögen bei ihren Elternbeiräten abzugeben.

Neu in den Sprecherkreis des GEB wurden Nicole Hablitzel und Daniela Floß gewählt. Sie unterstützen Ira Wagner, Conny Sattler, Nina Karakolcu und Michaela Merwerth.

## Aktionstag nur für Jungs

Im Bewohnertreff dreht sich alles um die jungen Männer

KORNWESTHEIM  
(red) – Im Bewohnertreff in der Salamanderstraße 18 findet am morgigen Samstag, 12. November, der zweite Kornwestheimer Jungenaktionstag unter der Leitung des Mobilen Jugendsozialarbeiters Jürgen Hirt statt. Das Programm von 15 bis 20 Uhr besteht aus einem abwechslungsreichen Angebot zum Thema „Muskeln, fit und gesund“ – die Kinder und Jugendlichen er-

wartet ein Seilparcours, eine Slackline, Informationen und Praktisches zum Thema Kraftsport und Ernährung, sowie ein Tanz- und Schauspielworkshop mit dem Motto „Wie komme ich an?“. Eingeladen sind alle Jungen ab 13 Jahren, das Angebot ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es beim Jugendreferat der Stadt unter (0 71 54) 2 02 84 15 und bei Jürgen Hirt unter (0 71 54) 2 02 65 72.

### Im Blickpunkt

## Feuerwehrmitglied Werner Wibel ist tot

(red) – Der langjährige Feuerwehrmann Werner Wibel ist am Mittwoch im Alter von 64 Jahren gestorben. Wibel war 49 Jahre aktives Mitglied in der Remsecker Feuerwehr und leitete davon 19 Jahre die Abteilung Neckarrems. Für seine jahrzehntelange Einsatzbereitschaft erhielt er das Feuerwehrehrenzeichen. Sein außergewöhnliches Engagement wurde mit dem silbernen Ehrenzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes belohnt. Eine Ehrennadel in Gold erhielt er für 30 Jahre Feuerwehrmusik. Die Beerdigung findet heute, 11. November, um 14.30 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Neckarrems statt.

REMSECK

## Frauenkleiderbasar im Gemeindehaus

(red) – Der 1. Neckargröninger Frauenkleiderbasar findet am Freitag, 18. November, von 19 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus, Hindenburgstraße 4, in Neckargröningen statt. Weitere Infos gibt es unter (0 71 46) 81 00 58.